

Jakavi® 5 mg/- 10 mg/- 15 mg/- 20 mg Tabletten.

Wirkstoff: Ruxolitinib. **Zus.-setzung:** 1 Tablette enthält: *Arzneilich wirksamer Bestandteil:* 5 mg/10 mg/15 mg/20 mg Ruxolitinib (als Phosphat). *Sonstige Bestandteile:* Lactose-Monohydrat, Mikrokristalline Cellulose, Magnesiumstearat, Hochdisperses Siliciumdioxid, Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A), Povidon, Hyprololose. **Anwend.-gebiete:** Jakavi ist angezeigt für die Behandlung von krankheitsbedingter Splenomegalie oder Symptomen bei Erwachsenen mit primärer Myelofibrose (MF) (auch bekannt als chronische idiopathische Myelofibrose), Post-Polycythaemia-vera-Myelofibrose oder Post-Essentieller-Thrombozythämie-Myelofibrose. Jakavi ist angezeigt für die Behandlung von Erwachsenen mit Polycythaemia vera (PV), die resistent oder intolerant gegenüber Hydroxycarbamid sind. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Schwangerschaft und Stillzeit. **Nebenwirkungen:** *Sehr häufig:* Harnwegsinfektionen. Anämie, Thrombozytopenie, Neutropenie, Blutung (jede Blutung einschl. intrakranieller u. gastrointestinaler Blutung, Blutergüsse u. and. Blutungen), Blutergüsse, and. Blutungen (einschl. Nasenbluten, postprozedurale Blutung u. Hämaturie). Gewichtszunahme, Hypercholesterinämie, Hypertriglyceridämie. Schwindel, Kopfschmerzen. Erhöhte Alanin-Aminotransferase-Werte, erhöhte Aspartat-Aminotransferase-Werte. Hypertonie. *Häufig:* Herpes zoster (über postherpet. Neuralgie bei PV-Pat. wurde berichtet), Sepsis. Intrakranielle Blutung, gastrointestinale Blutung, Flatulenz, Obstipation. *Gelegentlich:* Tuberkulose. *Häufig, nicht bekannt:* Sonst. schwerwieg. bakt., mykobakt., fungale, virale u. and. opportunist. Infektionen. **Warnhinweis:** Enthält Lactose. **Verschreibungspflichtig. Weitere Angaben:** Siehe Fachinformation. Stand: April 2017 (MS 06/17.20). **Novartis Pharma GmbH, Roonstr. 25, 90429 Nürnberg.** Tel.: (09 11) 273-0, Fax: (09 11) 273-12 653. www.novartis.de

EXJADE® 90 mg/- 180 mg/- 360 mg Filmtabletten.

▼ **Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung.** **Wirkstoff:** Deferasirox. **Zus.-setzung:** 1 Tablette enthält: *Arzneilich wirksamer Bestandteil:* 90 mg/180 mg/360 mg Deferasirox. *Sonstige Bestandteile:* *Tablettenkern:* Mikrokristalline Cellulose, Crospovidon, Povidon (K30), Magnesiumstearat, Hochdisperses Siliciumdioxid, Poloxamer 188. *Filmüberzug:* Hypromellose, Titandioxid (E171), Macrogol (4000), Talkum, Indigocarmin-Aluminiumsalz (E132). **Anwend.-gebiete:** Behandlung der chronischen Eisenüberladung auf Grund häufiger Transfusionen (≥ 7 ml/kg/Monat Erythrozytenkonzentrat) bei Patienten mit Beta-Thalassämie major im Alter von 6 Jahren und älter. Behandlung der chronischen, transfusionsbedingten Eisenüberladung, wenn eine Deferoxamin-Therapie bei folgenden Patientengruppen kontraindiziert oder unangemessen ist: - bei Kdr. im Alter zw. 2 und 5 Jahren mit Beta-Thalassämie major mit Eisenüberladung auf Grund häufiger Transfusionen (≥ 7 ml/kg/Monat Erythrozytenkonzentrat); - bei Erw., Kdr. u. Jugendl. im Alter von 2 Jahren od. älter mit Beta-Thalassämie major mit Eisenüberladung auf Grund seltener Transfusionen (< 7 ml/kg/Monat Erythrozytenkonzentrat); - bei Erw., Kdr. u. Jugendl. im Alter von 2 Jahren und älter mit anderen Anämien. Behandlung der chronischen Eisenüberladung, wenn eine Deferoxamin-Therapie bei Patienten mit nicht-transfusionsabhängigen Thalassämie-Syndromen im Alter von 10 Jahren und älter, die eine Chelat-Therapie benötigen, kontraindiziert oder unangemessen ist. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Kombination mit anderen Eisenchelatherapien. Pat. mit einer Kreatininclearance < 60 ml/min. **Nebenwirkungen:** *Sehr häufig:* Erhöhtes Serumkreatinin. *Häufig:* Kopfschmerz, Diarrhö (bei Kindern im Alter v. 2-5 Jahren häufiger als bei älteren Patienten), Obstipation, Erbrechen, Übelkeit, Bauchschmerzen, Blähungen, Dyspepsie. Erhöhte Transaminasen. Hautausschlag, Juckreiz. Proteiurie. Gallensteine u. damit verbundene Gallenerkrankungen. *Gelegentlich:* Angstzustände, Schlafstörungen. Schwindel, Katarakt, Makulopathie, Taubheit, Laryngeale Schmerzen, Gastrointestinale Blutungen, Magenulkus (einschl. multipler Ulzera), Zwölffingerdarmgeschwür, Gastritis, Hepatitis, Cholelithiasis, Pigmentierungsstörung, Renaltubuläre Störung (erworbenes Fanconi-Syndrom) (hpsl. b. Kindern u. Jugendlichen m. Beta-Thalassämie), Glukosurie, Fieber, Ödeme, Müdigkeit. *Selten:* Entzündung des Sehnervs. Ösophagitis. *Häufigkeit nicht bekannt:* Panzytopenie, Thrombozytopenie, verschlimmerte Anämie, Neutropenie. Überempfindlichkeitsreaktionen (einschließlich anaphylaktischer Reaktionen und Angioödem). Metabolische Azidose (meist b. Pat. m. eingeschr. Nierenfunkt., Nierentubulopathie (Fanconi-Syndr.) od. Durchfall, od. Erkr. m. Säure-Base-Ungleichgewicht als Komplikation. Bei Kdr. meist in Zusammenhang m. Fanconi-Syndrom.). Gastrointestinale Perforation, akute Pankreatitis (insb. bei Kdr. u. Jugendl.). Leberversagen (manchmal mit tödlichem Ausgang, insb. bei Patienten mit vorbestehender Leberzirrhose). Stevens-Johnson-Syndrom, Hypersensitivitäts-vaskulitis, Urtikaria, Erythema multiforme, Alopezie, toxische epidermale Nekrolyse (TEN). Akutes Nierenversagen, tubulointerstitielle Nephritis, Nephrolithiasis, renale tubuläre Nekrose. **Verschreibungspflichtig. Weitere Hinweise:** Siehe Fachinformation. Stand: Januar 2017 (MS 03/17.03). **Novartis Pharma GmbH, Roonstr. 25, 90429 Nürnberg.** Tel.: (0911) 273-0, Fax: (0911) 273-12 653. www.novartis.de

Deutsche Gesellschaft
für Hämatologie und
Medizinische Onkologie

Save
the Date
01.10.2017
15:00 – 15:45 Uhr



Fokus 2017

Effektive und zielgerichtete Therapien in der Hämatologie und Onkologie

Novartis Satellitensymposium auf der Jahrestagung
der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen
Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie

DGHO

Novartis Satellitensymposium

Sonntag, den 01.10.2017 von 15:00 – 15:45 Uhr

**International Congresscenter Stuttgart (ICS)
Raum C.1.2.2, Erdgeschoss**

Landesmesse Stuttgart GmbH
Messeplaza 1, 70629 Stuttgart

Besuchen Sie auch unseren
Novartis Stand (Halle 4, Stand 24)

AGENDAPUNKT

REFERENT

15:00 – 15:15	Effektivere und einfachere Eisenchelation – EXJADE® Filmtabletten	Prof. Uwe Platzbecker, Universitätsklinikum Dresden
15:15 – 15:30	Wenn der Standard an seine Grenzen kommt – JAKAVI® in der PV	PD Dr. med. Haifa Kathrin Al-Ali, Universitätsklinikum Halle (Saale)
15:30 – 15:45	Aktuelle Therapieoptionen beim metastasierten Mammakarzinom	Dr. Norbert Marschner, Onkologische Praxis Freiburg

